

Erfahrungsbericht

Auslandsjahr im Rahmen des B. Sc. Geographie International

Grunddaten	
Jahr/Semester:	WiSe 2025/26 & SoSe 26
Ort, Land:	Bogotá, Kolumbien
Gast Hochschule/Institution (bei Praktikum):	Universidad Nacional de Colombia
Dauer des Aufenthaltes:	1 Jahr
Variante:	☒ 2 Semester Studium ☐ Kombi (1 Semester Studium & 4-monatiges Praktikum)

Dieser Bericht soll eine Hilfestellung und Information für kommende Ausreisende bzw. Interessierte des B.Sc. Geographie International sein. Dafür beschreibe und teile bitte einige Erfahrungen, die du im Rahmen des Auslandsjahres gemacht hast. Nimm den Katalog als Anregung und arbeite die einzelnen Punkte im jeweiligen Kapitel ab.

I. Allgemein

Vorbereitung auf das Auslandsjahr

- **Visum (Wann? Wie? Wo? Besonderheiten?)**
Das Visum kann online beantragt werden, die Bearbeitung dauert circa 2 Tage. Nach der Beantragung werden dir zwei Zahlungsaufforderungen geschickt. Es ist sehr wichtig, beide zu bezahlen und nicht wie ich zu denken, dass es sich um zweimal die gleiche Mail handelt. Erst nach Bezahlung beider Beträge (für Bearbeitung des Antrags und für das Visum), wird dir das Visum per Mail zugesendet. Wenn du dann in Bogota ankommst, musst du dich innerhalb von 15 Tagen bei der Migracion melden. Dafür muss online ein Termin ausgemacht werden. Neue Termine werden jeweils sonntags für die Woche freigeschaltet. Zum Behördentermin muss das Visum, ein Blutgruppennachweis und dein Reisepass mitgebracht werden. Dort beantragst du dann deine Cedula de Extranjeria und bezahlst circa 260.000 COP. Diese Karte ist wie dein Personalausweis in Kolumbien.
- **Immatrikulationsverfahren an der Partner-Uni (Wann? Wie? Welche Unterlagen?)**
Die Bewerbung für das Semester 2025-02 war bis Ende Mai offen und für das Semester 2026-01 bis Ende Oktober. Man schickt alle benötigten Dokumente in einem pdf per Mail an das International Office der Uni. Benötigt werden das ausgefüllte „Formulario Movilidad Entrante Cursar Asignaturas“ der UNAL, Nominierungsschreiben der UHH, Motivationsschreiben, Transcript of Records, Sprachnachweis von mindestens B1, Scan vom Reisepass, ein Schreiben, indem du erklärst, dass dir die finanziellen Mittel für das Auslandssemester/-Jahr zur Verfügung stehen und das ausgefüllte Formato de Responsabilidad Individual Estudiantes en Movilidad Entrante der UNAL. Die Bewerbung ging bei mir jeweils zwei Monate vorher los und die Uni hat ein Dokument veröffentlicht, indem nochmal alle benötigten Dokumente aufgelistet werden. Schließlich schickt man diese als ein pdf an die Mailadresse des International Office der UNAL.
- **Eigenes Sprachniveau (Ausreichend? Zusätzliche Kurse?)**
Als ich ankam, hatte ich auf dem Papier ein B1 Niveau. Allerdings hatte ich am Anfang große Schwierigkeiten mich auf spanisch auszudrücken. Ich würde empfehlen, am besten vor Abreise ein B2 Niveau zu haben. Es hat auch ohne funktioniert, aber es erleichtert natürlich einiges, wenn das Spanisch besser sitzt. Vor allem da kolumbianisches Spanisch nochmal anders als das Spanisch aus Spanien ist.

Alltag und Mobilität

- **Wann und wie Unterkunft gefunden? Wo gewohnt? Wie/wo würdest du rückblickend gerne wohnen?**
Ich habe fußläufig der Uni gewohnt, was ich auch wärmstens empfehle. Zur Rushhour sind die Busse sehr ausgelastet und einige Kurse fangen schon um 7 Uhr morgens an. Ich habe meine WGs über Kontakte von

anderen Studis gefunden, die vor mir hier waren. Es ist auch gut möglich, hier anzukommen und sich dann in den Univierteln umzuschauen, da oft Telefonnummern von Vermietern an den Häusern ausgehängt werden. Gute Viertel zum Wohnen liegen in Teusaquillo, zum Beispiel: La Soledad, Santa Teresita, Palermo, Galerías und El Recuerdo.

- **Besonderheiten bei Unterbringung/Mieten**

Viele kolumbianische Studierende wohnen bei ihren Eltern oder Verwandten, um Mietkosten zu sparen. Deshalb gibt es zwar WG's, aber nicht so eine hohe Anzahl wie bei uns. Ich habe vor allem mit anderen Austauschstudierenden und Kolumbianer:innen zusammengewohnt, die schon gearbeitet haben.

- **Öffentliche Verkehrsmittel (Kosten? Ausbau? Nutzung? Besonderheiten?)**

Bis jetzt läuft der öffentliche Verkehr hauptsächlich über Busse. Das System wird Transmilenio genannt und die roten Busse haben eine eigene Busspur. Mit einer Karte, die du an den Busstationen auflädst, bezahlst du am Eingang auch direkt deine Fahrt. Aktuell kostet eine Fahrt von beliebiger Länge 3500 Pesos, umgerechnet circa 1€. Sonst gibt es noch die blauen SITP-Busse, die vor allem abseits der großen Straßen ihre Routen fahren. Dort zahlst du mit der gleichen Karte, da sie auch zu Transmilenio gehören. In der Stadt wird gerade auch eine Metro gebaut, allerdings ist die Fertigstellung erst für in einigen Jahren geplant.

- **Bankgeschäfte und Krankenversicherung (Wo? Wie? Kosten?)**

Neben deiner Auslandskrankenversicherung schließt man mit der Uni auch eine Versicherung ab. Mit dieser kann man die Ärzte der Uni kostenlos besuchen. Zum Geldabheben war ich immer bei Davivienda, da ich dort mit meiner Karte die Automatengebühren ablehnen konnte und so relativ geringe Umtauschgebühren hatte. Wahrscheinlich ist es aber schlauer, sich ein Bankkonto bei Bancolombia zu eröffnen. Damit kann man dann auch sehr einfach sein Nequi aufladen. Das ist eine kolumbianische App zum Bezahlen und wirklich sehr praktisch. Alle nutzen sie und ich empfehle sehr, sie sich auch zu holen. Allerdings ist das Aufladen dieser App ohne kolumbianisches Bankkonto schwieriger. Es gibt aber Läden, wo du mit Bargeld aufladen kannst. Ich habe sonst auch oft Freund:innen gefragt, ob sie Bargeld brauchen, und sie haben mir den Betrag dann auf Nequi geschickt.

- **Lebenshaltungskosten und andere finanzielle Besonderheiten**

Wenn du aus Deutschland nach Kolumbien gehst, mit einem Bankkonto in Euro, sind die Lebenshaltungskosten natürlich für dich deutlich geringer. Mit einem durchschnittlichen kolumbianischen Gehalt sind die Lebenshaltungskosten verhältnismäßig höher als hier in Deutschland mit deutschem Gehalt. Die Menschen dort müssen mehr arbeiten, um sich ein Mittagessen zu kaufen, als wir in Deutschland für ein Mittagessen.

- **Einkaufen & Lebensmittel (Kosten? Essengehen? Mensa?)**

Die Mensen der Uni sind sehr teuer und ich würde diese ehrlich gesagt nicht empfehlen. Austauschstudierende kriegen keinen Studierendenrabatt und zahlen aktuell 18.000 Pesos, was so 4-5€ sind. Außerhalb der Uni ist das Mittagessen günstiger (Mittagstisch gibt es für 13.000 -14.500 Pesos) und es gibt ganz viele Stände von Studis auf dem Campus, die günstigeres Essen verkaufen. Leider sind vegetarische und vegane Optionen an den Ständen etwas schwieriger zu finden, aber es gibt sie. Zum Einkaufen kann ich D1 oder Ara sehr empfehlen, sind Discounter. Für Obst & Gemüse sind die besten Anlaufstellen kleine Eckläden oder Märkte. In den Supermärkten ist die Qualität meistens schlechter und der Preis höher.

II. Studium

Gastuniversität & Betreuung

- **Organisation der Universität und Besonderheiten (Lage, Struktur etc.)**

Die Uni ist sehr groß und hat einen echt schönen Campus. Das Leben der Studierenden spielt sich auch hauptsächlich auf dem Campus ab. Es ist immer etwas los und es gibt zahlreiche Gruppen und Kollektive

zum Mitmachen. Der Campus liegt sehr zentral in der Stadt und ist gut mit dem Bussystem (Transmilenio) angebunden. Auf dem Gelände gibt es außerdem einen Teich, Pferde und Schafe.

- **Betreuung durch dortige Studierende/Verwaltungsmitarbeiter:innen/Dozierende**
Zu Anfang jedes Semesters finden Einführungstage für die Austauschstudierenden statt. Dort wird einem alles gut erklärt und man hat die Möglichkeit andere Internationals und Kolumbianer:innen kennenzulernen. Bei Fragen wendet man sich am besten an das ORI (Oficina de Relaciones Internacionales) oder an die Ansprechperson der Fakultät. Leider hilft einem das ORI oft nicht so sehr weiter und sie sind sehr langsam im Beantworten von Nachrichten. Bei Fragen auf jeden Fall persönlich vorbeischauen. Wahrscheinlich wirst du auch länger auf deine Bestätigung für das Auslandssemester warten müssen, da sie sehr lange für die Bearbeitung brauchen und diese leider erst sehr zeitknapp vor Semesterbeginn rausschicken.
- **Sprachkursangebot (Wo? Wie? Wann? Kosten?)**
In den beiden Semestern, die ich an der UNAL studiert habe, wurden leider keine Sprachkurse an der Uni angeboten. Es gibt aber grundsätzlich Sprachkursangebote, die sind dann aber 1-2 Monate jeden Tag entweder vormittags oder nachmittags. Das ist leider etwas schwierig mit den Unikursen zu vereinbaren.
- **Technische Ausstattung/Öffnungszeiten von Bibliotheken/Computerpools etc.**
Es gibt einige Bibliotheken auf dem Campus und Montag-Donnerstag kann man bis 21:30 Uhr in manchen arbeiten. Freitags allerdings schließen diese schon gegen 16 Uhr und am Wochenende hat generell kein Gebäude der Uni auf. Auf den Campus kann man aber trotzdem, wenn man möchte. In den letzten beiden Wochen des Semesters, hat die Hemeroteca 24h auf.

Lehrveranstaltungen

- **Kurswahl (Wann? Wo? Wie?)**
Man wählt die Kurse in der Woche vor Semesterbeginn oder in der ersten Vorlesungswoche. Die ersten beiden Wochen kann man sich verschiedene Kurse anschauen und muss sich dann Ende der zweiten Vorlesungswoche festlegen. Die Kurswahl findet durch die Ansprechpersonen der jeweiligen Fakultät statt. Ich habe an zwei Fakultäten Kurse belegt (Ciencias Agrarias & Ciencias Humanas), weshalb ich auch mit zwei verschiedenen Büros mich koordinieren musste.
- **Organisation der Veranstaltungen und Niveau (*frontal vs. interaktiv, Arbeitstempo etc.*)**
Das kommt sehr auf die jeweilige Veranstaltung an. Ich hatte in den meisten meiner Kurse sehr interaktiven Unterricht mit viel Gruppenarbeiten. Ich fand das Arbeitstempo in den Kursen genau richtig für mich, allerdings haben mich die wöchentlichen Abgaben in fast all meinen Klassen sehr gefordert.
- **Anforderungen/Leistungsbewertung (u.a. *Arbeitsaufwand, Creditsystem*)**
Meiner Meinung nach ist der Arbeitsaufwand an der Universidad Nacional höher als bei uns. Im ersten Semester hatte ich entspannte Kurse, aber im zweiten Semester war ich schon mindestens 3-4 Tage die Woche in der Bibliothek, um dem Pensum hinterherzukommen. Die Dozierende verlangen sehr viel von einem und dann alles auf spanisch. Dafür habe ich super viel Interessantes gelernt und generell ist die Lehre an der Uni wirklich sehr gut und sehr kritisch geographisch. Ich finde außerdem das Prüfungssystem sehr gut. Die Profs stellen am Anfang ihr Programm mit der jeweiligen Prozentverteilung der Endnote vor und sind offen für Anmerkungen und Verschiebung der Gewichtungen. Normalerweise hast du 2-3 schriftliche Prüfungen oder Vorträge, weitere Abgaben und die Exkursionsberichte. Dadurch muss man das ganze Semester über Leistung zeigen, was schon sehr fordernd ist, allerdings wird einem der Druck von einer 100%-Endklausur oder 50%-Vortrag & 50%-Hausarbeit genommen. Die Credits der UNAL werden an der UHH mit der Formel x3 umgerechnet. Ich musste beide Semester jeweils 10 Credits machen, um hier in Deutschland auf 30 Credits zu kommen.
- **Lehrangebot und Schwerpunkte**
In Ciencias Agrarias liegt der Schwerpunkt auf naturwissenschaftlichen Kursen. Es werden aber auch humanwissenschaftliche Kurse angeboten. Ich kann sehr empfehlen, sich da die Masterkurse anzuschauen, da diese oft mehr in die Geographie-Richtung gehen und generell kritischere Perspektive haben. Das liegt

vor allem daran, da der Bachelor in der Fakultät ein Ingenieursbachelor ist und die Master sich mehr um „Desarrollo y Medio Ambiente“ oder „Soberania Alimentaria“ drehen. Ich habe Bachelor- und Masterkurse belegt und fand sie vom Arbeitsaufwand sehr ähnlich. In Geographie ist das Lehrangebot sehr breitgefächert und es gibt in fast alle Richtungen Angebot. Was mir etwas gefehlt hat, war die Pflanzengeographie. Da die Kooperation der Uni Hamburg mit der Fakultät der Ciencias Agrarias besteht, ist es leider auch etwas schwieriger in die Geographiekurse reinzukommen. Es ist möglich und lohnt sich, aber ich hatte leider Pech mit meinen Wunschkursen, in denen dann kein Platz für mich war.

- **Studienklima und Mitstudierende**

Ich habe die Dozierenden alle sehr nett und hilfsbereit wahrgenommen und empfand es ein angenehmes Studienklima. Die Mitstudierenden sind auch alle super nett und viele waren mir gegenüber sehr offen und herzlich. Man braucht sich auf jeden Fall keine Sorgen zu machen, dass man niemanden kennenlernen wird.

- **Welche Veranstaltungen/Dozierende fandest du besonders spannend/anregend? Wieso?**

Kann ich so gar nicht sagen. Die Uni bietet tolle Kurse an und da stechen gar keine wirklich hervor. Wähl einfach das, was dich interessiert und es wird schon gut laufen.

- Sende uns gern ein aktuelles Vorlesungsverzeichnis aus deinem Austausch-Semester zu!

Alltag v. Studierenden/Freizeitmöglichkeiten

- **Kontakt zu Studierenden**

Je besser dein Spanisch ist, desto leichter wird dir der Kontakt mit den Studierenden vor Ort fallen. Generell war es aber sehr leicht, Kolumbianer:innen kennenzulernen. Ich kann auf jeden Fall empfehlen, bei vielen Sachen mitzumachen: Sportangebote, Tanzkurse etc., um Leute kennenzulernen. Nach meiner Erfahrung waren die Studis vor Ort aber generell sehr neugierig und haben mich meistens von sich aus angesprochen und ein Gespräch eingeleitet.

- **Freizeitangebote**

Es werden Sportkurse angeboten, kostenlose Mal-, Tanz- oder Fotografielokurse oder auch Sprachaustausche/Sprachcafes.

- **Exkursionen etc.**

Beide Fakultäten (Ciencias Agrarias & Ciencias Humanas) bieten viele Exkursionen an. Ich hatte in meinem Jahr an der Uni 6 Exkursionen geplant, teilgenommen habe ich dann bei 4 Exkursionen schließlich. Eine wurde abgesagt und einmal war ich krank. Für mich waren die Exkursionen auch mit die beste Zeit, da man die Mitstudierenden deutlich besser kennenlernt, neue Orte entdeckt und super viel über das Land, die Kultur und die besuchten Gebiete lernen kann. So schön alles war, will ich hier aber auch ehrlich erwähnen, dass wir auf einer Exkursion am Rio Magdalena eine Drohung von einer paramilitarischen Gruppe erhalten haben. Es ist nichts passiert, sie haben uns nur per Nachricht gesagt, dass wir als Universidad Nacional die Zone schnell verlassen sollen, unsere Forschung beenden sollen und nicht erwünscht sind. Das war anscheinend das erste Mal, dass sowas auf den Exkursionen der Geographie passiert und lag sehr wahrscheinlich am Zeitpunkt, da wir dort 1,5 Monate vor den Präsidentschaftswahlen waren. Die Universidad Nacional ist dafür bekannt, politisch sehr links zu sein und die Paramilitarios sich politisch rechts/rechtsextrem positionieren.

- **Lern-/Arbeitsorte**

Es gibt in fast jeder Fakultät offene Lernräume für die Studierenden („Salas de Estudios“) mit oder ohne Computer.

- **Studicafés, selbstverwaltete Orte, Veranstaltungen etc.**

Fast jeden Tag finden auf dem Campus Veranstaltungen statt. Ich empfehle einfach mit offenen Augen und Ohren über den Campus zu laufen, immer wieder neue Wege zu gehen und sich trauen, die Leute anzusprechen und nachzufragen. Es ist gar nicht möglich, aufzuzählen, was alles auf dem Campus passiert.

III. Praktikum (bei Kombivariante)

Praktikumserfahrung

- Gibt es die Möglichkeit ein Praktikum über die Gastuniversität zu absolvieren? Wenn ja, wie?
- Tipps bei der Suche eines Praktikumsplatzes
- Was ist zu beachten? (z.B. Visabestimmungen)
- Wo wurde das Praktikum absolviert? Aufgabenfeld? Weiterempfehlbar?

IV. Rückblick

Zusammenfassung

- **Wie bewertest du dein Auslandsjahr rückblickend? Was hast du mitgenommen? Was hättest du gern anders gemacht?**
Es war eine unfassbar bereichernde Zeit und ich bin sehr froh, den Mut gefunden zu haben, nach Kolumbien zu gehen. Ich habe so viel gelernt und erfahren, ich kann das gar nicht in Worte fassen. Ich glaube, es war alles gut so, wie ich es gemacht habe und ich hätte nichts gern anders gemacht 😊
- **Gedanken zum Studiengang B. Sc. Geographie International**
An sich eine ganz tolle Möglichkeit, um persönlich zu wachsen und das Unileben in einem anderen Land zu erleben. Leider finde ich es schade, dass es bis jetzt auf außereuropäischer Ebene noch eher einseitig läuft und vor allem Menschen der UHH ins Ausland gehen und kaum Leute aus finanziellen oder Visa-Gründen zu uns kommen können. Auch aufgrund fehlender Stipendiums Optionen.
- **Tipps für nachfolgende Studierende**
Ganz viel Spanisch üben und sprechen, auch wenn es einem erst schwerfällt.
Mit offenen Ohren durch die Uni, die Stadt, das Land gehen und ganz viel fragen und zuhören.
Sich von den Bildern und Vorurteilen, die wir alle im Kopf tragen, nicht leiten zu lassen und diese immer wieder zu hinterfragen.
- **Persönlicher Nutzen des Aufenthalts**
Für mich persönlich war der Aufenthalt eine große Bereicherung und ich bin sehr dankbar, dass ich diese Erfahrung machen konnte.
- **Besonders gute oder weniger gute Erfahrungen**
Besonders gut haben mir die Exkursionen der Uni, das Stadtleben in Bogota und der Campus inklusive Campusleben gefallen. Weniger gute Erfahrungen habe ich natürlich auch ein paar gesammelt. Eine davon: dass ich mich schon öfters einsam gefühlt habe und Freund:innen und Familie so weit weg in Deutschland waren.

V. Sonstige Hinweise

- ➔ Wenn du Fotos (Campus, Umgebung etc.) teilen möchtest, lasse sie bitte in einer gesonderten Word-Datei zukommen. Benenne die Datei nach dem folgenden Schema: *Fotos_Nachname*
- ➔ Bitte beachte, dass außer dir keine anderen Personen zu erkennen sind!!

Einverständniserklärung	Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht an interessierte Studierende weitergeleitet wird.
--------------------------------	--

	☒ ja ☐ nein Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht anonymisiert auf der Homepage der Universität Hamburg veröffentlicht wird. ☒ ja ☐ nein
--	--

Bitte schicke uns den Erfahrungsbericht nach der Rückkehr per E-Mail an:

geo-int@uni-hamburg.de

Vielen Dank!